



happy.soul.horse
AKADEMIE

Aurasystem





Das Aurasystem von Mensch und Tier

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung in das Aura-System.....	5
1.1. Definition Aura.....	5
1.2. Farben der Aura.....	7
2. Schichten der Aura.....	15
2.1. Erste Schicht – Ätherkörper.....	17
2.2. Zweite Schicht – Emotionalkörper.....	18
2.3. Dritte Schicht – Mentalkörper.....	20
2.4. Vierte Schicht – Astralkörper.....	21
2.5. Fünfte Schicht – seelischer Ätherkörper.....	22
2.6. Sechste Schicht – seelischer Emotionalkörper.....	23
2.7. Siebte Schicht – seelischer Mentalkörper.....	24
3. Wahrnehmung der Aura.....	26
3.1. Aura bei sich selbst fühlen.....	26
3.2. Aura sehen lernen.....	28
3.3. Erhebungsblatt Aurasystem und Auramessung.....	29
4. Behandlung der Aura.....	31
4.1. Allgemeine Techniken in der Energiearbeit.....	31
Energie fühlen.....	31
Gebende und nehmende / fühlende Hand.....	31
Gepolte Hände.....	32
Energie leiten.....	32
Reaktionen und Wahrnehmungen des behandelten Tier.....	33
Wahrnehmungen in deinen Händen.....	34
4.2. Aura-Scan.....	35
4.3. Loch in der Aura schließen.....	37
4.4. Heilenergie-Kanal sein und Heilenergie zur Verfügung stellen (channeln).....	39
4.5. Aura ausstreichen.....	41
4.6. Aura-Reinigung (Clearing).....	42
5. Übungen für die Aura.....	48
5.1. Licht in die Aura schicken.....	48
5.2. Die Aura aufladen.....	49
5.3. Aura schließen.....	50
6. Wie lange dauert es, bis ich Botschaften und Energien klar empfangen kann?.....	51
Methode: gezielt Energie entziehen – Widerstand auflösen.....	52
7. Eigenverantwortung = Selbstermächtigung.....	53
8. Körper, Seele und Geist in Einklang bringen.....	57



9. Aufrichtung und Rückverbindung zu deinem wahren Selbst (geistige Selbstbegradigung)...	59
Blockaden, die mit der Wirbelsäule zusammenhängen.....	59
Was bei einer geistigen Begradigung passiert.....	60
Ablauf einer Selbstbegradigung.....	61
11. Quellen.....	74

Copyright by „happy.soul.horse AKADEMIE“

Wir appellieren an Deine Fairness und bitten Dich die Inhalte nicht einfach weiterzugeben oder zu kopieren.

Vielen Dank!

Wir weisen darauf hin, dass der Umgang und die Arbeit mit Tieren gefährlich sein kann.

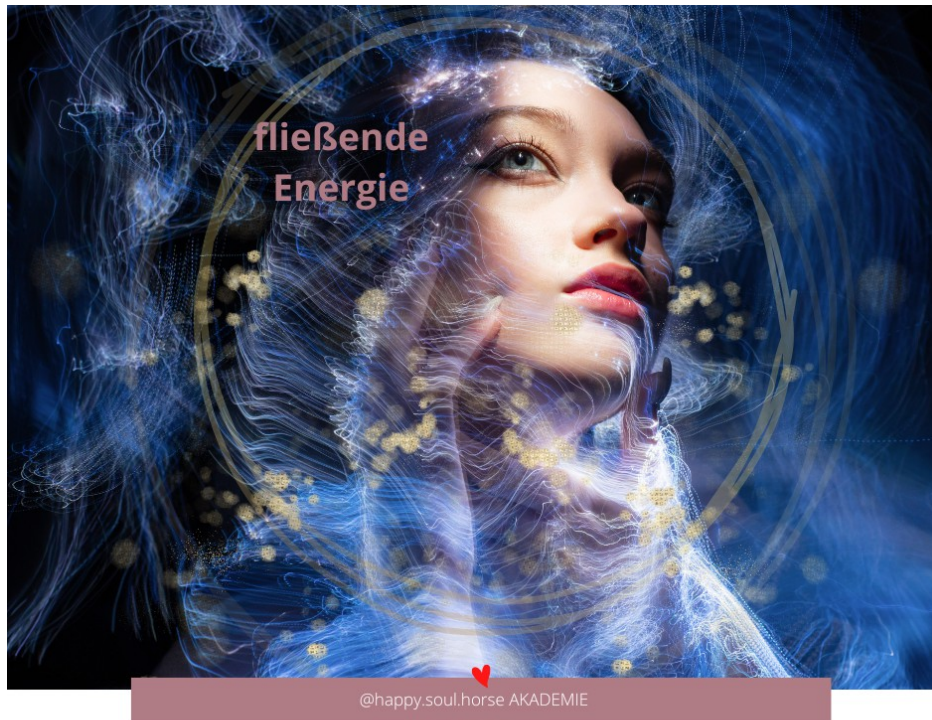
Wir, Saskia Eubling & Diana Kaiser, übernehmen keine Haftung für die Anwendung der Übungen.

HINWEIS: Die Tierenergetik kann und will keinen Besuch beim Tierarzt ersetzen. Es werden keine Diagnosen gestellt und keine Krankheiten behandelt. Es handelt sich um eine rein geistig-energetische Methode zur Harmonisierung des Energiesystems.



1. Einführung in das Aura-System

1.1. Definition Aura



Das Wort Aura (lat.) bedeutet Luft oder Schein.

- Es ist ein Energiefeld, aber meint auch die Ausstrahlung und das Charisma.
- Es ist ein nicht sichtbares Energie- und Informationsfeld.
- Es ist ein feinstoffliches eiförmiges Lichtfeld, ein elektromagnetisches Kraftfeld.
- Es umgibt den physischen Körper wie eine Art Strahlenkranz und durchdringt ihn.

Alle biologischen System haben eine Aura: Menschen, Tiere, Pflanzen und Wasser,

Die Aura besteht aus 7 nicht sichtbaren Energiekörpern, um den sichtbaren Körper herum.

- jeder dieser 7 Energiekörper hat 7 Chakras
- von denen aber ein Chakra pro Energiekörper dominiert



Die 7 irdischen und die 7 kosmischen Chakras geben ständig Energie ab und nehmen Energie aus der Erde und dem Kosmos auf.

- sie erzeugen damit ebenfalls einen Kreislauf
- dieser bildet durch den Fluss der elektromagnetischen Energie die Aura

Die Aura in Verbindung zur Ausprägung unserer Chakras, zeigt dann im Gesamten unseren Bewusstseinszustand an.

Form und Farbe der Aura und der Chakras hängen ab von:

- momentanen gesundheitlichen Zustand
- Grad der spirituellen Entwicklung

Eine gesunde Aura leuchtet in strahlenden Farben.

Mittels Hochfrequenztechnik (z.B. „Kirlian-Fotografie“) sind die Energiehüllen wissenschaftlich nachgewiesen.

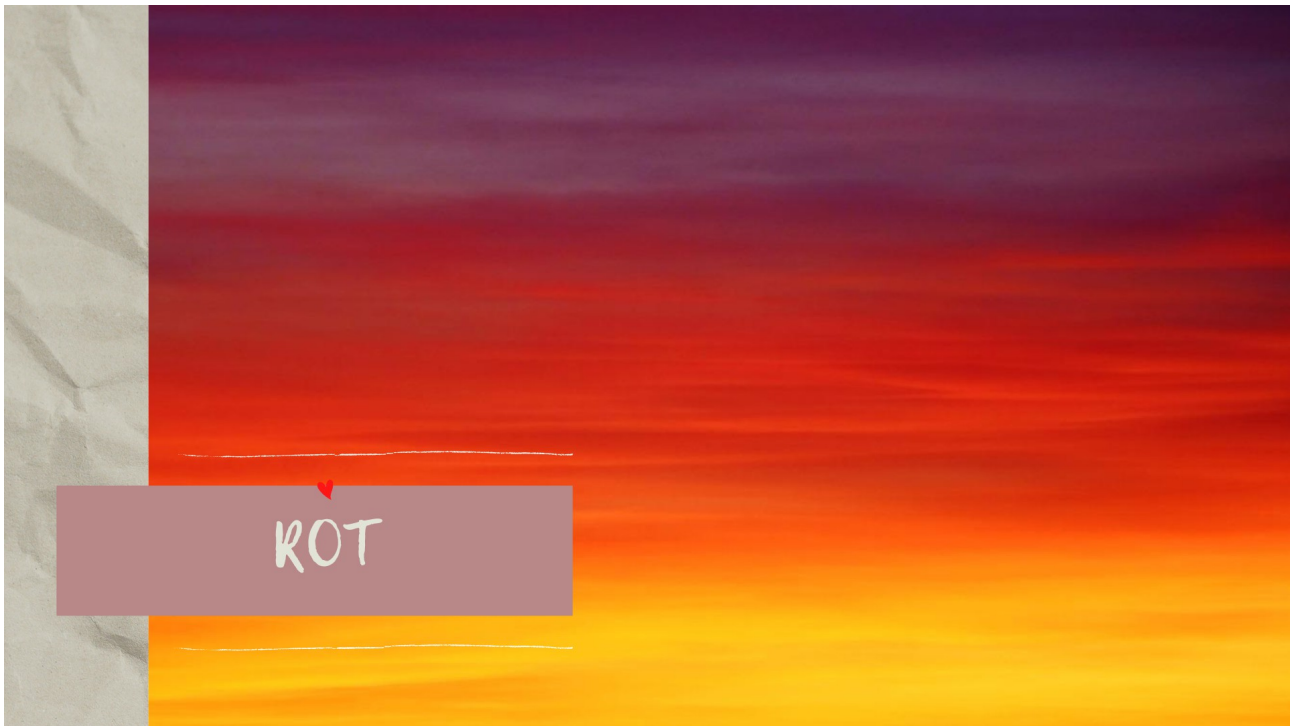
Bei einer Heilsitzung fließt die Energie auch in die Aura und wird dadurch harmonisiert.



1.2. Farben der Aura

- jede Grundfarbe besitzt unzählige Abstufungen des Farbtones, Helligkeit, Schattierungen und feinste Nuancen
→ je nachdem in welchem Maße andere Farben beigemischt sind
- die nachfolgende Übersicht dient zur Verdeutlichung, kann sich dir aber auch im Einzelnen anders zeigen





ROT:

- steht in Zusammenhang mit Sinn-Erfahrung, Körperbezogenheit (Materialismus) und elementare Vitalität
- **positive Aspekte:** Lebensenergie und Vitalität
- **negative Aspekte:** Körperverhaftung und Materialismus

Dunkelrot:

hitziges Temperament, Tyrannei, Hass, schnelles Handeln aus emotionellen Impulsen

Schmutziges-Rot: Begierden, Sinnlichkeit

Dunkel-Feuerrot: Zorn, Hass, Rachsucht, Eifersucht, Böswilligkeit

Orangerot:

Vitalität, anregend für Blutkreislauf; beseitigt Trägheit, regt die Körperfunktionen an

Klares Hell-Rot:

Materielle Freizügigkeit, materielle Ambition, Kraft, Lebensenergie

Feurig-Rot:

Reizbarkeit, emotionale Liebe, leidenschaftliche Liebe

Rote Blitze in schwarz getönter Aura: Wut, Hass, Böswilligkeit

Scharlachrot:

Selbstgefälligkeit, Trotz, Überbetonung des Ego, Temperamentsausbrüche, Sinnlichkeit, scharfe Zunge

Klares Rosarot: höhere Formen der menschlichen Liebe, selbstlose Zuneigung

Klares Rosarot mit lila Funken: hingebungsvolle Zuneigung, All-Liebe

Rein Rosa: mütterliche Liebe, Sympathie, sinnliche Zärtlichkeit





ORANGE:

- vereint die physisch-vitale Energie mit mentaler Aktivität und ist ausgleichend für Körper und Geist
- wenn die Farbtöne Gold, Orange und Aprikosenfärbung zeigen, so ist dies ein Anzeichen für eine spirituelle Verbindung und ein Einwirken höherer Ebenen
- **positive Aspekte:** Achtsamkeit und Überlegung
- **negative Aspekte:** Trägheit und Unterdrückung

Gelb-Orange:

Reger Intellekt, Streben nach Leistung und Vollkommenheit, Meisterung durch den Willen

Dunkelorange:

Mangel an Selbstkontrolle, Tendenz sich gehen zu lassen

Gold-Orange:

Selbstkontrolle, entwickelte Vernunft

Orange mit viel Rot:

Neigung zur Herrschaft





GELB:

- steht für die intellektuelle Seite des menschlichen Lebens, Vernunft, analytischer Geist, Logik und Urteilskraft
- **positive Aspekte:** mentale Wachsamkeit und intellektuelle Kraft
- **negative Aspekte:** Ängstlichkeit und Willensschwäche

Reines Gelb:

geistiger Intellekt, vergeistigte, schöpferische Vernunft, Weisheit, Intuition, Wille, logische Fähigkeit

Lichtes Gelb: idealistisches und tiefes Denken

Sehr helles Gelb: spirituell hochstehend, Tiefe des Verstehens

Senf-Gelb: List, niedere Schläue

Dunkles Schmutziges-Gelb:

niedere selbstsüchtige Gedanken, Eifersucht, Misstrauen

Gold-Gelb:

Gesundheit, Wohlbefinden, gute Lernfähigkeit, positive Mentalität, fröhlich, freundlich, hilfsbereit,

Goldton mit einer blauen Tönung an den Rändern: geistige Intellektualität





GRÜN:

- ist die Farbe der Balance und des Ausgleichs
- steht für Harmonie und individuelles Wachstum
- es finden sich darin die höheren und niederen Ausprägungen der Ich-Bezogenheit und Ich-Findung
- **positive Aspekte:** es hat starke Heilkraft und steht ebenso in Beziehung mit materiellem Wohlbefinden
- **negative Aspekte:** es ist die Farbe des niederen oder "objektiven" Denkens

Helles klares Grün: Anpassungsfähigkeit

Jade Grün: diplomatischer Geist, weltliche Weisheit, Feingefühl, Aufrichtigkeit

Trübes Dunkelgrün: Neid, Eifersucht

Dumpfes Braun-Grün: Habsucht

Schmutziges-Grün: Eifersucht in einer unterdrückten, zurückhaltenden Form

Olivgrün: Verrat

Zartes Grün: Friedfertigkeit, Harmonie, Liebe zum Heim

Lichtes, klares Grün: Sympathie, Nächstenliebe, Barmherzigkeit

Helles, leuchtendes Blau-Grün: Tiefes Mitgefühl einer hochentwickelten Seele





BLAU:

- ist die Farbe der höheren Mentalbereiche, des subjektiven Geistes
- in seiner Auswirkung ist es inspirierend, religiös, lindernd, kühlend, harmonisierend
- **positive Aspekte:** spirituelle Qualitäten, künstlerische Begabung, Selbstlosigkeit und hohe Ethik
- **negative Aspekte:** Melancholie und Existenznot
- die besonders schönen dunkleren Blautöne besitzen mehr Kraft und zeigen, dass der Mensch seine selbstlos kollektive Aufgabe gefunden hat, in die er aufgeht, ganz dem Dienst hingegeben

Dunkles Königsblau: Treue, Vertrauen

Leuchtend Dunkelblau: starke religiöse Gefühle, Weisheit, Heiligkeit

Stumpfes Blau: niedere religiöse Gefühle

Stumpfes Grau-Blau: Aberglaube

Leuchtend Blau mit Blass-lila: hoher Idealismus

Klares Lichtblau: wahre spirituelle Entfaltung (oft mit leuchtenden Funken)





VIOLETT:

- zeigt eine erhabene Spiritualität und große spirituelle Kräfte an
- die Aura eines großen Meisters, heißt es, ist violett, übergehend in Blass-lila und Weiß
- es ist die Farbe der Eingeweihten und Adepten, Kennzeichen für allumfassende Liebe, Weisheit und wahre Größe
- **positive Aspekte:** Hingabe und Verehrung an
- **negative Aspekte:** deprimierend, mit einem nahezu todbringenden Effekt

Violett: stimuliert den intuitiven Geist, stärkt, reinigt, gibt Freiheit

Purpur: Einheit von Körper und Geist, hohe Ideale, Feierlichkeit, ernste Würde





BRAUN:

- hat stark dämpfenden Einfluss auf die Vibrationen der Aura
- es deutet darauf hin, dass Eigenschaften wie Materialismus, Erdbundenheit in vielen Spielarten, Selbstsucht, Gewinnsucht, Gier nach materiellem Erfolg und Anhäufung von materiellen Werten der Person wichtig sind

Mattes Trüb-Braun: Geiz

Goldbraune Töne: Organisationstalent, fähiges Management, Emsigkeit

Grau, Gipsig:

Es hat ebenso immer einen negativen Einfluss. Es zeigt den konventionell, formell und begrenzt Denkenden und Fühlenden an, Mangel an Vorstellungskraft, Engstirnigkeit, negatives Denken, Depression und Mangel an Mut.

Finster-grau: Angst, Egozentrisch

Grünlich-grau: Depression, Eifersucht

Schwarz:

Das Fehlen jeder Farbe ist gleichsam eine Verneinung des Lebens. Es schließt das Licht des Lebens aus. Es zeichnet negative Emotionen jeglicher Art aus, dunkle Taten, Böses und böse Gedanken, Lasterhaftigkeit, Hass, Missgunst, Böswilligkeit, Rachsucht, Erdbundenheit, Unwissenheit, Verschlossenheit, Trübsinn, Pessimismus.



2. Schichten der Aura

physische Ebene / physischer Aurakörper:

- Ätherkörper
- Emotionalkörper
- Mentalkörper

astrale Ebene / astraler Aurakörper:

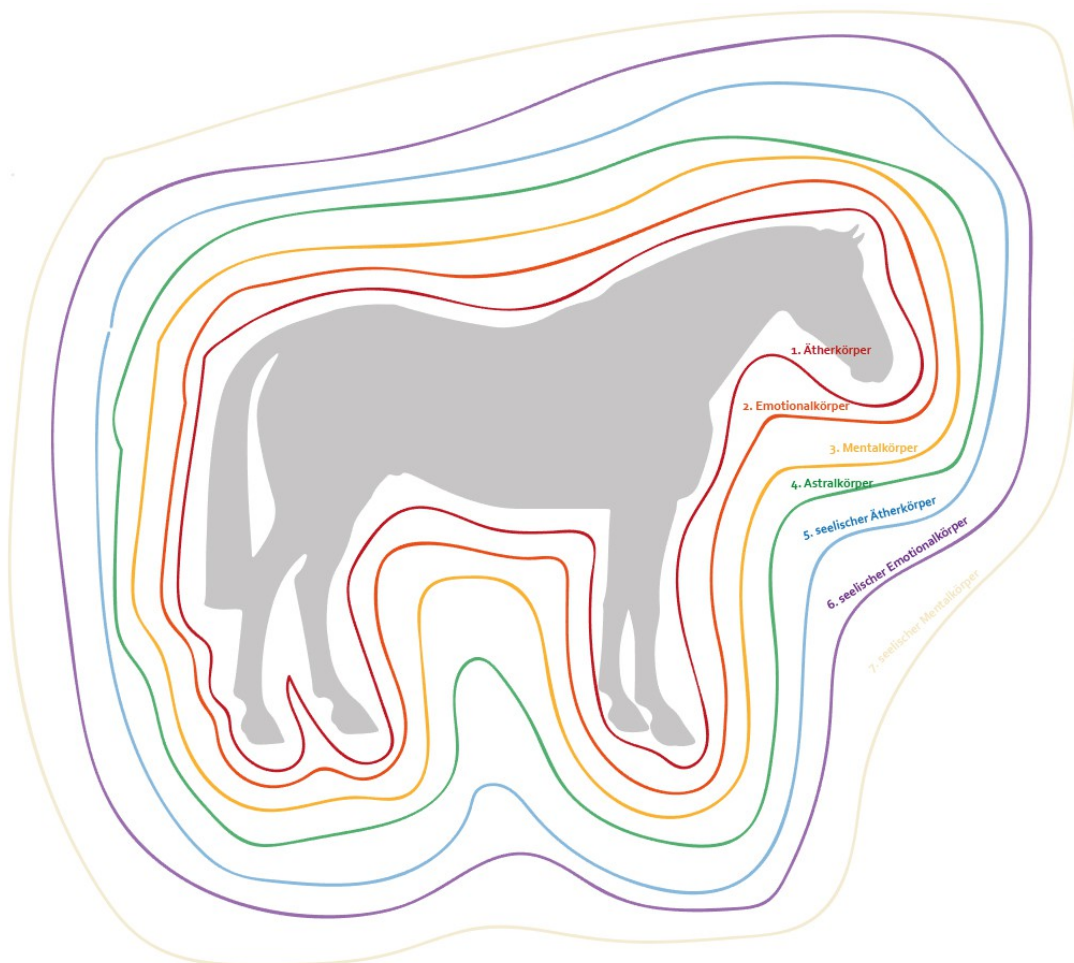
- Astralkörper

spirituelle Ebene/ Spiritualkörper:

- seelischer Ätherkörper (Kausalkörper)
- seelischer Emotionalkörper (Spiritualkörper / Himmlischer Körper)
- seelischer Mentalkörper (Ketherische Körper)

→ besitzen voneinander abweichenden Schwingungsfrequenzen

→ durch ausgesandte Gedanken und Gefühlsimpulse bilden sich verschiedenen Formen und Farben



Die Farben der Schichten der Aura zeigen sich in unterschiedlicher Farbintensität, die abhängig vom Grad der entsprechenden Gefühlsbewegung ist.

Alle Symptome welche wir in unserem physischen Körper finden, sind auch in der Aura vorhanden.

Innerhalb der Aura ist in verschiedenen Schichten alles gespeichert (Gedanken, mentale Denkmuster, Emotionen, Gefühle, etc.).

Die Aura kann von jedem Menschen in allen Ebenen wahrgenommen werden

→ **Unterscheidung von:**

- **momentane Aura** = momentaner Zustand
- **innere tiefere Aura** = Grundaura

Durch die Aura haben wir die erste Berührung mit anderen Menschen.

Selbst wenn keine physische Berührung stattfindet, sind unsere Energien in Kontakt miteinander.

Diese Energien, die sich da begegnen, bleiben immer einen kürzeren oder längeren Moment haften.

Manchmal geben wir auch unbewusst unsere Energien an andere ab.

Die Aura dehnt sich aus und überstrahlt die andere Aura und hat somit Einfluss auf die Gefühlsebene des anderen.

Die Aura hat jegliche Informationen, auch über unsere Vergangenheit und aus früheren Leben gespeichert.

Die Aura gibt Auskunft über Denken und Handeln, Gemüts- und Krankheitszustände, den körperlichen und seelischen Zustand, Qualitäten des Fühlens durch ihre jeweiligen Farben.



2.1. Erste Schicht – Ätherkörper

Aufbau

- „Äther“ = Zustand zwischen Materie und Energie
- das genaue Abbild des physischen Körpers („Blaupause“)
- „Brücke“ vom physischem Körper zum Energiekörper
- vermittelt dem physischem Körper die Lebensenergie (wenn du deine Energie / Lebendigkeit spürst, spürst du deinen Ätherkörper)
- bildet sich für jedes Leben neu
- in ca. 3cm Abstand vom physischem Körper
- besteht aus feinen Energielinien / baut sich aus Feinstofflichkeit auf
- auf diesem Lichtnetz bewegen sich blau-weiße Lichtpunkte
- Meridiane speisen den Ätherkörper
- Ätherenergie kommt von Mutter Erde
- auf dieser Ebene nimmt man alle physischen Empfindungen wahr (→„Phantomschmerzen“)

Merkmale

- die Chakras erscheinen hier in den Farben blau bis grau
- ruhige und sensible Wesen: feiner, dünner, wasserblauer Ätherkörper
- starke und robuste Wesen: dicker, rauer, graublauer Ätherkörper

starker Ätherkörper:

- Aktivität
- körperlichen Kontakt
- Sexualität
- Vitalität

schwacher Ätherkörper:

- Kraftlosigkeit
- Lustlosigkeit
- jegliche Aktivität wird zur Qual

direkte verbunden mit:

- Sakralchakra

Wenn der Ätherkörper nicht mit dem physischem Körper übereinstimmt, kann Heilung nicht funktionieren. z.B. durch Schock, Trauma, usw. kann der Ätherkörper sich verschieben. Wenn der Zugang zur Ätherenergie blockiert ist, holt der Körper sich die Energie aus den Muskeln, was zu Anspannung, Schwäche, Burnout, usw. führt. z.B. fehlende Erdung oder nicht im Hier & Jetzt sein



2.2. Zweite Schicht – Emotionalkörper

Aufbau

- „Fahrzeug“ für alle Gefühle hoher oder niedriger Art
- Speicher all unserer Gefühle
 - in der jetzigen Zeit wollen diese nach und nach verarbeitet werden, damit unser Emotionalkörper wieder rein und strahlend wird
- durchdringt sowohl den physischen Körper als auch den Ätherkörper
- liegt etwa 3 bis 8cm über dem Ätherkörper an
- kann einen Durchmesser von 1 bis 4 Meter haben
- Struktur ist „flüssiger“ als der des Ätherkörpers (farbige Wolken in Bewegung)

Merkmale

Die Chakras zeigen sich hier in den Farben den klassischen Farben:

1. Wurzelchakra – rot
2. Sacralchakra – orange
3. Solarplexus – gelb
4. Herzchakra – grün-rosa
5. Halschakra – hellblau
6. Stirnchakra – indigoblau
7. Kronenchakra – hellviolett-weiß

starker Emotionalkörper:

- Freude, Liebe, Fröhlichkeit
- helle und farbige Energiewolken → positives Selbstwertgefühl

schwacher Emotionalkörper:

- Angst oder Ärger
- zu keinen intensiven Gefühlen fähig oder man hat sie verdrängt
- trübe und schmutzige Farben
- dunkle und schmutzige Energiewolken → negatives Selbstwertgefühl
- dunkel und schmutzige Energiefelder:
 - unterdrückte Gefühle, der Energiefluss im Emotionalkörper wird unterbrochen
 - kann auch in benachbarten Auraschichten zur energetischen Stagnation führen

direkte verbunden mit:

- Solarplexus



Botschaft: FÜHLE DEINE GEFÜHLE

Nicht weglaufen, betäuben, runter schlucken, weg-analysieren!

Sprich deinem Verstand ab, angemessen mit deinen Gefühlen umgehen zu können.

Zu analysieren bringt dich hier nicht weiter.

Unser Verstand (Mentalkörper) soll unser Diener sein, nicht unser Herrscher.

Der Emotionalkörper wird blockiert, wenn:

- du deinen Emotionen nicht erlaubst da zu sein, dich verweigerst
- nicht gefühlte Trauer, auf den Stapel in deinem Keller (Seelenhaus) gepackt wird
→ führt irgendwann zu Depression
- nicht gefühlte Ängste sind direkt neben dem „Trauerhaufen“ im Unbewussten / Keller
→ führen zu Panikattacken, usw.



2.3. Dritte Schicht – Mentalkörper

Aufbau

- Welt des Denkens, der Vernunft, des Wissens
- formt sich gemäß der Qualität unseres Denkens
- bildet sich für jedes Leben neu, löst sich beim Tod auf
- ca. 8 bis 20 cm vom physischem Körper entfernt
- der Mentalkörper schließt am Emotionalkörper an und durchdringt gleichzeitig alle darunterliegenden Schichten
- feine Strukturlinien, zeigen sich als dünner Schleier
- erscheint in hellgelben, zitronenfarbenen Licht
- das Licht strömt von Kopf und Schultern aus, umfließt den ganzen Körper und pulsiert in einer sehr hohen Frequenz

Merkmale

- die Chakras erscheinen in diesem Körper in Zitronengelb
- Mensch in tiefer Konzentration: das Gelb wird heller und heller und dehnt sich aus
- je klarer und präziser Gedanken sind, desto klarer ist auch die Form des Mentalkörpers
- in dem man sich immer wieder auf bestimmte Gedanken konzentriert, führt man dem Mentalkörper Energie zu
→ positive Gedanken stärken und negative schwächen ihn

starker Mentalkörper:

- Intuition und Rationalität können gut kooperieren
- man erlebt Klarheit und Ausgeglichenheit, sowie Freude am Lernen

schwacher Mentalkörper:

- kein Interesse am Lernen oder an sonstigen intellektuellen Betätigungen
- negative Gedanken verlangsamen, verdunkeln und verzerren den Mentalkörper
→ können sich manifestieren und sind dann als Energieform schwer zu verändern
- wenn man Gefühle nicht fließen lässt, entsteht im Mentalkörper ein belastender Energiestau → durch Ehrlichkeit und Selbstreflexion lösbar

direkte verbunden mit:

- Herzchakra (*das Herz speichert Shen-Energie*)

Sind die ersten drei Energiekörper im Gleichgewicht, fühlst du dich sicher und lebst in Übereinstimmung mit der Umwelt und der eigenen persönlichen Kraft. Sind der Ätherkörper und der Emotionalkörper schwach, der Mentalkörper jedoch stark, lebst du zu sehr im Intellekt, wirst kopflastig und beschränkst deine Lebenserfahrungen auf die Verstandesebene.



2.4. Vierte Schicht – Astralkörper

Aufbau

- Welt der Leidenschaften, Gefühle und Begierden
- Liebe zu allen Wesen
- hier ist das Unterbewusstsein verankert
- wahrnehmbar als „bunte Flüssigkeiten“
- erstreckt sich etwa 15 bis 30 Zentimeter nach außen
- löst sich im Schlaf (Äther- bis Astralkörper) oder Meditation von seiner materiellen Verbindung
 - Astralreisen
 - werden selten bewusst wahrgenommen
- bildet sich für jedes Leben neu, löst sich nach dem Tod auf

Merkmale

- ist amorph (gestaltlos) und leuchtet in den Farben des Regenbogens, durchtränkt von der Farbe Rosa
- ist ein Mensch von Liebe erfüllt, ist auch das Herzchakra im Astralkörperbereich mit Rosa angefüllt
- sind zwei Menschen in Liebe miteinander verbunden, spannt sich ein Bogen von rosafarbenem Licht zwischen ihren Herzchakras („Liebesband“)
 - je tiefer die Beziehung ist, desto mehr Bänder entstehen und desto stärker werden sie
 - auch emotionale Abhängigkeiten können durch diese Bänder entstehen
 - Trennungsschmerzen entstehen durch das Zerreißen dieser Bänder

starker Astralkörper:

- starke und gute Beziehungen
- liebevoller Umgang mit Menschen, egal ob in der Familie, im Beruf oder im Freundeskreis

schwacher Astralkörper:

- man fühlt sich zu anderen nicht hingezogen
- Meidung von Beziehungen
- häufige Konflikte

direkt verbunden mit:

- nicht mit einem Chakra direkt verbunden

Schwingt der Astralkörper zu niedrig, ist der Energiefluss vergleichbar mit einem zähflüssigen Schleim.

Das kann Unwohlsein, Schmerzen, ein Gefühl von Schwere oder Erschöpfung hervorrufen und schließlich zu Krankheiten führen.



2.5. Fünfte Schicht – seelischer Ätherkörper

(Kausalkörper / Ätherische Blaupause / Ätherischer Negativkörper)

Aufbau

- „Ätherkörper auf der geistigen Ebene“
- ist eng mit dem 1. Aurakörper – Ätherkörper verbunden und entwickelt sich in diesen hinein
- ist der Ätherkörper durch Krankheit verzerrt, ist es notwendig, an der Ätherischen Blaupause zu arbeiten
- erstreckt sich etwa 70 Zentimeter nach außen, sieht aus wie ein schmales Oval
- enthält die Struktur des gesamten Aurafeldes, der Chakras, Organe, Körperformen → in „negativer Form“ (wie die Negative/Dias, bei der Erstellung von Fotos früher)
- besteht während all unserer Inkarnationen weiter
- vergeht erst, wenn alle karmischen Zusammenhänge aller Leben gelöst sind
- beherbergt unser kosmisches Bewusstsein, unseren persönlichen Lebensplan, Vorstellungen und Absichten

Merkmale

- besteht aus kobaltblauen Licht, das wie ein leerer Raum aussieht und
- besteht aus durchsichtigen Energielinien, die den feinstofflichen Körper zeichnen → „Blaupause“
- die Chakras erscheinen als transparente Linien auf kobaltblauem Hintergrund

starker Kausalkörper:

- spüren einer starken Führung in sich, der gefolgt wird
- Visionen werden in die Tat umgesetzt

schwacher Kausalkörper:

- das Leben ist nicht in Übereinstimmung mit der göttlichen Ordnung und passt nicht ins große universale Muster
- kein Gefühl der Verbundenheit mit der Umgebung, Unzufriedenheit und Frust
- ständig auf der Suche nach einem tieferen Lebenssinn
- Leben völlig in der materiellen Ebene und Leugnung von allem, was nicht gesehen oder begriffen werden kann

direkt verbunden mit:

- Halschakra

Je mehr – bewusst oder unbewusst – von dem inneren Plan abgewichen wird, desto stärker kommt es zu inneren und äußeren Spannungsfeldern, die manchmal durch Krankheit oder Unfälle sichtbar werden.



2.6. Sechste Schicht – seelischer Emotionalkörper

(Spiritualkörper / Himmlischer Körper / Buddhikörper)

Aufbau

- „Emotionalkörper auf der geistigen Ebene“
- erstreckt sich etwa 60 bis 80 Zentimeter nach außen
- Sitz unserer Seele, das Ewige in uns, Geist vom Geiste Gottes
- der Aurakörper, durch den menschliche Wesen:
 - geistige Erfahrungen erleben, „geistige Ekstasen“ erfahren können
 - spüren, dass sie mit dem gesamten Universum verbunden sind
 - dieser Zustand kann z.B. durch Meditationen erfahren werden

Merkmale

- enthält alle Regenbogenfarben in wunderschönen, irisierenden Pastelltönen
- darüber liegt ein gold-silberner Schein, ähnlich wie Perlmutterglanz
- die Form ist nicht strukturiert und hat eine sehr hohe Energiefrequenz
- erscheint als Lichtstrahlung, die vom Körper ausgeht
- die Chakras erscheinen in diesem Körper in irisierenden Pastelltönen mit silbrigem Perlmutterglanz

starker Spiritualkörper:

- die Energie strahlt in hellen, vollen und geraden Lichtstrahlen vom Körper aus
- der Mensch ist sich der verbundenen geistigen Ebene bewusst
- man ist erfüllt mit tiefer, heilender Ruhe, mit spiritueller Liebe, Freude und Glückseligkeit
- man fühlt sich mit allen Wesen der Geistigen Welt verbunden
 - mit den Engeln, Erzengeln, aufgestiegenen Meistern und geistigen Führern
 - mit der Erde, allen Menschen und allen anderen Geschöpfen der Natur

schwacher Spiritualkörper:

- dem Menschen gelingt es nicht, inspirierende oder spirituelle Erfahrungen zu machen
- Mangel an Vorstellungskraft
- nur das, was gesehen, gemessen, angefasst oder begriffen werden kann, bestimmt ihre Welt → alles andere wird ins Reich der Fantasie verwiesen

direkt verbunden mit:

- Stirnchakra

Wer nur „hochgeistig“ leben will, wird abgehoben und damit weltfremd.

Dann wurde noch nicht gelernt, dass die physische Welt inmitten der spirituellen existiert und nicht außerhalb liegt.



2.7. Siebte Schicht – seelischer Mentalkörper

(Ketherischer Körper / Atma – Kether, hebr. „Krone“)

Aufbau

- „Mentalkörper auf der geistigen Ebene“
- erstreckt sich etwa 70 bis 100 Zentimeter nach außen
- sieht aus wie ein goldenes Ei
- das „Aura-Ei“ steht auf der Spitze
- seine Schale hat eine Dicke von etwa einem Zentimeter, ist sehr elastisch und widerstandsfähig
- Regulierung des Energieflusses zwischen der Aura und dem umgebenden Raum
- Schutz und Hülle für alle feinstofflichen Körper
- Höheres Selbst
- Wesen von kristalliner Klarheit und unvorstellbarer Schönheit
- der göttliche Funke in unserer Seele, unsere Identität mit Gott
- Ebene der göttlichen Weisheit
- „Spuren“ vergangener Leben sind hier gespeichert
→ laufen wie bunte Lichtbänder über die „Eischale“

Merkmale

- enthält Licht, das aus tausenden goldenen Fäden besteht, die sehr schnell pulsieren
- die Chakras erscheinen auf dieser Ebene ebenfalls in goldenem Licht
- die goldenen Lichtfäden durchwirken und verbinden alles: die Zellen eines Körperteils, eines Organs, den ganzen Körper, eine Menschengruppe oder die gesamte Welt

starker Ketherischer Körper:

- Zugang zu schöpferischen Ideen und neuen Erkenntnissen
- man erhält Wahrheiten über sich selbst und über das Universum

schwacher Ketherischer Körper:

- die goldenen Linien stumpf und trüb
- kein Zugang zum göttlichen Energiefeld
- man empfindet deutlich die eigene Unvollkommenheit
- es fehlt an Verständnis für übergeordnete Zusammenhänge im Leben

direkt verbunden mit:

- Kronenchakra

Kannst du dein Bewusstsein in diese Ebene anheben, bist du an das göttliche Wissen angeschlossen und fühlst dich als Teil davon. Du hast Zugang zu Informationen, die mit normalen Sinneswahrnehmungen nicht erfahrbar sind.



eistiges Heilen geschehen auf dieser Ebene.

Relevante Aurakörper in der Heilarbeit und Beratung

physischer Aurakörper:

- Ätherkörper
- Emotionalkörper
- Mentalkörper

Reinkarnationsgedanke:

- Wir nehmen unsere Aura (nicht das persönliche Ich!) mit in die nächste Inkarnation.
- Wir gehen zurück ins reine Bewusstsein, unser Ich gibt es nicht mehr.
 - Es gibt nur noch ungeheilte und ungelöste Energie.
 - Diese geht dann wieder in einen neuen Menschen oder Tier, der das Problem lösen darf.
 - D.h., wenn alles gelöst und geheilt ist, bleibt nach dem körperlichen Tod nichts mehr übrig („Erleuchtung“).
 - Die individuelle Seele ist dann nicht mehr auffindbar.
- Unser Körper ist die Manifestation, der letzte Punkt, das Ergebnis einer langen Reihe geistiger Vorgänge.
 - Das Obere baut das Untere auf.
- Der feinstoffliche Körper mit Aura und Chakras ist dem physischem Körper übergeordnet.
 - Das hat große Wirkung auf den Körper.
 - Es braucht die Ursache auf geistiger Ebene, damit auf körperlicher Ebene etwas geschehen kann.



3. Wahrnehmung der Aura

3.1. Aura bei sich selbst fühlen

1.

- setze dich im Schneidersitz auf dem Boden
- oder auf einem Stuhl, nicht anlehnen
- dein Rücken ist gerade und aufrecht

2.

- schließe deine Augen
- atme 3x tief ein und aus
- lasse deine Gedanken zur Ruhe kommen
- konzentriere dich auf deinen Körper

3.

- fühle die Begrenzung deines Körpers
- spüre durch den ganzen Körper
- Füße, Beine, Gesäß, Rücken, Hände, Arme, Bauch, Brust, Schultern, Kopf und Gesicht
- beachte, wie die Haut die einzelnen Körperteile umschließt

Ist die Grenze deines Körpers spürbar?

Wo hört das Körpergefühl auf? Endet es an der Haut?

Kannst du noch feinere Schichten über die Haut hinaus spüren?

4.

- spüre in den Raum über die Haut hinaus
- ohne Anstrengung, lass es einfach geschehen
- spüre, wo deine Grenzen sind
- kann jeden Tag unterschiedlich sein

Wo spürst du deine körperliche Grenze?

Wo hörst du auf, erlebst nicht mehr, fühlst und bist du nicht mehr?

Ist die Haut wirklich die Grenze?

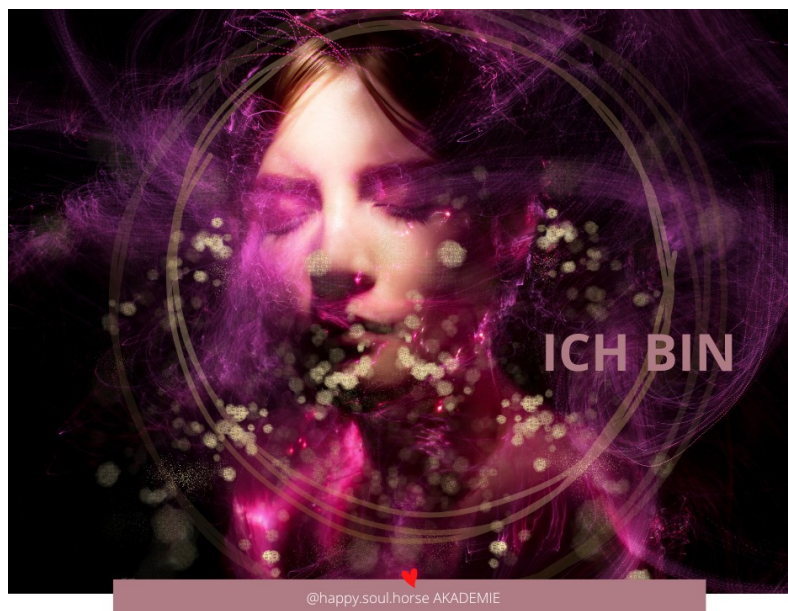


5.

- stell dir vor du dehnt dich aus
- bleibe entspannt, ohne Wollen und Drängen
- Konzentration auf den ätherischen Raum
- Gefühl von Weite und Freiheit kann sich einstellen
- genieße die Gefühle die auftauchen
- Weite, Offenheit, Freiheit, Wärme und Lebendigkeit möglich
- verweile in diesem Moment

6.

- beende die Übung, in dem du Kontakt zum Boden wieder spürst
- werde dir deiner Schwere bewusst
- atme 3x tief ein und aus
- öffne die Augen
- strecke dich



3.2. Aura sehen lernen

Manche Menschen können die Aura von Natur aus sehen.

Jeder kann lernen, zumindest die Umrisse wahrzunehmen.

Das erfordert etwas Geduld.

Das klappt je nach Veranlagung nach Jahren oder schon nach ein paar Wochen.

Jeder Mensch besitzt unterschiedliche Wahrnehmungskanäle.

Wenn deiner nicht das Sehen ist, kann es etwas länger dauern.

ABLAUF

1. du brauchst eine weiße oder helle Wand
 2. stelle einen Menschen davor oder stell dich selbst vor einen Spiegel
 3. blicke über den Kopf hinaus, fixiere dabei einen Punkt an der Wand oberhalb des Kopfes
 4. lasse den Blick weich werden und nimm wahr
 - Schleier
 - Farbveränderungen
 5. betrachte den Menschen von allen Seiten, schaue, ob alles gleichmäßig ist oder es Unregelmäßigkeiten gibt
- Üben kann man auch mit der eigenen Hand, Büchern, Pflanzen, Tieren, ...
 - Wahrnehmung von Umrissen und Farben



3.3. Erhebungsblatt Aurasystem und Auramessung

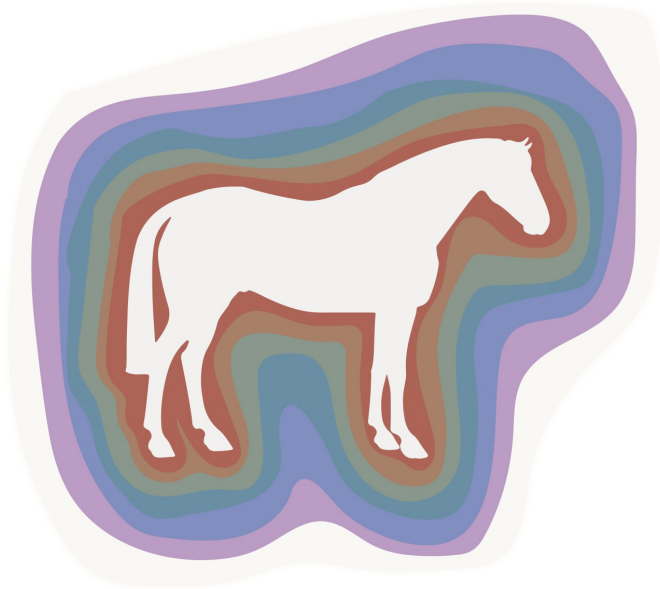
Erhebungsblatt Aurasystem

Datum/Ort _____ Tierbesitzer/in _____

Name/Geburtsjahr Tier: _____ Tierart/Rasse: _____

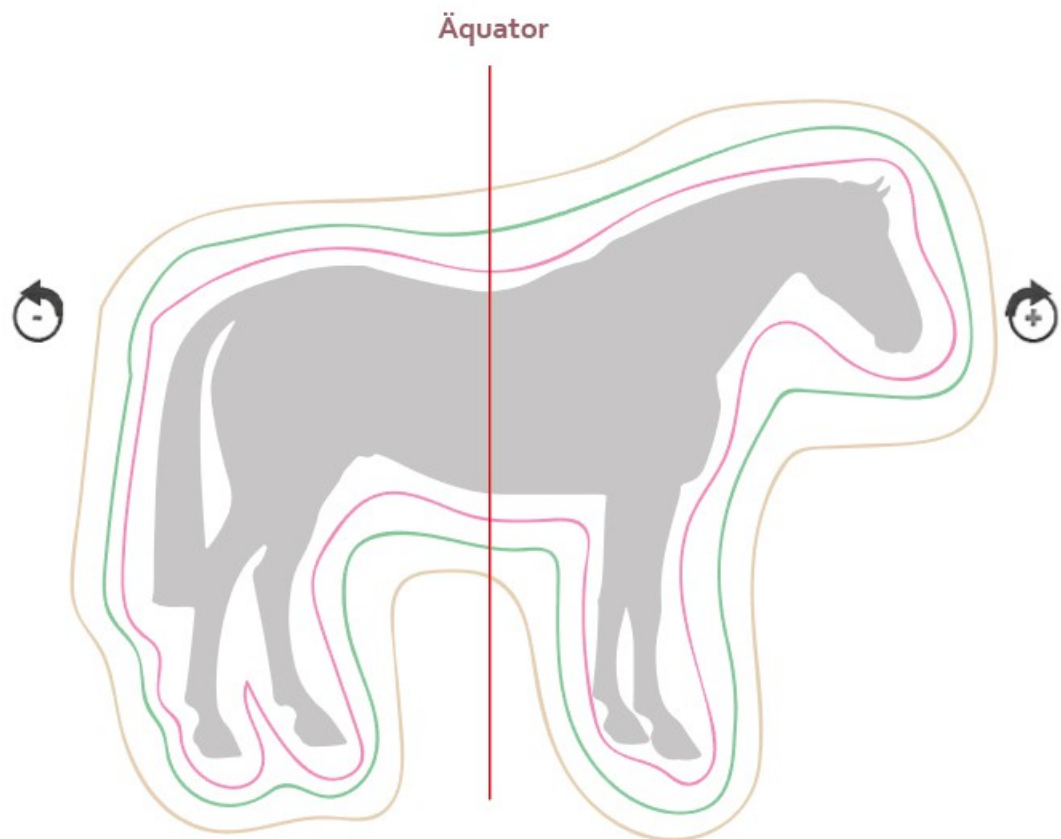
WAHRNEHMUNG AURA

- ☐ Ätherkörper
- ☐ Emotionalkörper
- ☐ Mentalkörper
- ☐ Astralkörper
- ☐ seelischer Ätherkörper
- ☐ seelischer Emotionalkörper
- ☐ seelischer Mentalkörper



Auramessung am Pferd

- Messung Bauchwärts (Ventral)
Organe, Bezug zur Gefühlswelt, Kreislauf, Lymphe
- Messung seitlich (Lateral)
Schmerzen, Spannungszustände der Muskulatur
- Messung Rückwärts (Dorsal)
Nerven, Wirbelsäule, physisches Herz, Nieren



Das Leben ist rund = gesund



Ellipse
Energie geht nicht richtig durch, es geht
Richtung Blockade je schmaler die Ellipse wird.



Waagerechte (Blockade)



Einseitige
(einseitiger Fluss, es fehlen Schwingungen)



Diagonal
Schmerz, Verkrampfung, Verzerrung
(akut, oder nicht losgelassene Erinnerung)



4. Behandlung der Aura

4.1. Allgemeine Techniken in der Energiearbeit

Energie fühlen

Lege deine Hände aufeinander.

Konzentriere dich auf die Berührung deiner beiden Handflächen.

Spüre wie jeder einzelne Finger und die kleinen Handballen sich berühren.
an einer Stelle ist er deutlicher zu spüren, an anderer Stelle weniger.

Lasse die Hände sanft und langsam aneinander kreisen.

Übe dabei keinen Druck aus.

Nimm die Handflächen langsam und behutsam auseinander.

Entferne sie nur soweit, dass du die Energie immer noch wahrnehmen kannst.

Erlebe wo die Grenzen liegen.

*Wie weit können sich deine Handflächen entfernen,
ohne das du den Kontakt verlierst?*

Gebende und nehmende / fühlende Hand

Eine Hand ist deine gebende und die andere Hand deine nehmende.

Mit der gebenden Hand kannst du deine Gefühle oder Bilder vermitteln / versenden.

Mit der nehmenden Hand, nimmst du die Gefühle und Bilder des Pferdes wahr.

- Spüre die Energie zwischen deinen beiden Händen.
- Forme einen Energieball.
- Schiebe nun den Energieball mit deiner linken zur rechten Hand.
- Verspürst du einen Widerstand, ist die rechte Hand deine gebende.
- Verspürst, dass die rechte Hand den Energieball aufnimmt, ist sie deine nehmende Hand.
- Probier zum Vergleich den Energieball mit der rechten Hand zur linken zu bewegen.



Gepolte Hände

Zwischen deinen Händen herrscht ein Energiefeld von Plus (gebende Hand) und Minus (nehmende Hand).

Diese einfache Methode eignet sich, wenn es in einem Bereich des Körpers, z.B. Halswirbel, Knie, Hufe, etc. ein Ungleichgewicht (Blockade, Schmerzen) gibt.

- Lege deine Hände um den betroffenen Bereich.
- Bitte jetzt um „Gepolte Hände“.

Dann wird in diesem Bereich der natürliche Energiefluss angeregt, damit sich Blockaden oder Schmerzen auflösen können und das Gleichgewicht wieder hergestellt wird.

Du fügst keine Energie hinzu! Du lässt die vorhanden Energie durch deine Hände durchfließen.

- Du wirst ein Strömen oder Kribbeln, vielleicht sogar Gänsehaut wahrnehmen.
- Bleibe mit deiner ganzen Aufmerksamkeit dabei und fokussiert.
- Bleibe solange dabei, bist du das Gefühl hast, es ist genug und der Energiefluss in deinen Händen aufhört.

Energie leiten

Ableiten

Mit deiner nehmenden Hand bist du in der Lage Energie gezielt abzuleiten. Dadurch kannst du dem Körper deutlich Erleichterung verschaffen und Blockaden und Schmerzen lösen.

- Deine nehmende Hand richtest du auf die Stelle aus, wo du Energie ableiten möchtest.
- Deine gebende Hand richtest du mit deiner Handfläche Richtung Boden aus.
- Bitte nun darum, dass die Energie die zu viel bzw. nicht mehr dienlich ist, abgeleitet wird. Die Energie kannst sich z.B. durch Kribbeln oder Strömen in deinen Händen bemerkbar machen.
- Bleibe mit deiner ganzen Aufmerksamkeit dabei und fokussiert.
- Bleibe solange dabei, bist du das Gefühl hast, es ist genug und der Energiefluss aufhört.



Zuführen

Mit deiner gebenden Hand bist du in der Lage Energie zu geben und Energie zu leiten. Das heißt, du kannst gezielt Energie für eine bestimmte Stelle des Körpers zur Verfügung stellen.

Wenn du Energie abgeleitet hast, ist es sinnvoll wieder positive Energie zu zuführen.

- Deine gebende Hand richtest du auf die Stelle aus, die mit Energie versorgt werden soll.
- Die Handfläche deiner nehmende Hand richtest du in Richtung Himmel aus.
- Bitte nun um Energie für diese Stelle, um sie zu harmonisieren. Das kann sich auch wieder durch Kribbeln oder Strömen bemerkbar machen.
- Bleibe mit deiner ganzen Aufmerksamkeit dabei und fokussiert.
- Bleibe solange dabei, bist du das Gefühl hast, es ist genug.

Reaktionen und Wahrnehmungen des behandelten Tier

- Wärmegefühl
- Frösteln
- Urinieren oder Äppeln (Zeichen für Entspannung)
- Entgiftung in Form von Durchfall oder dunklem Urin, unangenehmer Schweißgeruch

körperliche Wahrnehmungen:

- Schmerzen
- Zucken
- Kribbeln

emotionale Reaktionen:

- Freude
- Traurigkeit

wenn sich Blockaden lösen:

- Durstgefühl → Trinken lassen
- Kribbeln
- Gähnen
- Husten
- Pupsen
- sich schütteln wollen
- laufende Nase



Wahrnehmungen in deinen Händen

Energien können auf verschiedene Arten wahrgenommen werden und unterschiedliche Bedeutung haben.

Die folgende Aufzählung sind Beispiele und beziehen sich auf die energetische Wahrnehmung in den Handflächen.

Du hältst deine Hand über eine Stelle (Körper, Ort, Gegenstand, ...) und spürst die Energie.

Mögliche Wahrnehmungen können sein:	
• Strömen	Zeigt an, dass die Lebensenergie bereits fließt und eine Schwingungserhöhung im gesamten System erfolgt ist.
• Kribbeln	Kann auf eine Entzündung hindeuten. Wenn es sehr stark ist → akute, starke Entzündung. <i>Nicht zu verwechseln mit dem kribbelnden Gefühl bei der Wahrnehmung der eigenen Energie im Körper.</i>
• Kälte	Eventuell eine alte Blockade, die den Organismus beeinträchtigt. In Blockaden steckt oft ein großes Wachstumspotential.
• Wärme bis Hitze	Ein Zeichen dafür, dass Energie gezogen wird bzw. gebraucht und gerne angenommen wird. Der Organismus ist erschöpft und holt sich so die Kraft die er braucht. Die Empfindung kann von Wärme bis sehr intensive Hitze reichen.
• Schmerz – stechend	Hinweis für einen in der Auflösung befindlichen Energiestau. Die aufsteigende Energie steigt ins Bewusstsein und wird vom umliegenden Energiesystem integriert. → Konfrontation mit verdrängten Anteilen, die meist schmerzhaft und anstrengend sind.
• Schmerz – dumpf	Alte Stauung auf vor-bewusster Ebene. → Zur Auflösung bereit.
• Schmerz – ziehend	Energiestau der zur Auflösung bereit ist. → Vom umgebenden Energiesystem aber noch nicht integriert.
• Kleben	Hinweis, dass dringend Energie gebraucht und angenommen wird.
• abgestoßen werden	Wahrscheinlich durch alte tiefe Verwurzelung, die keine Lebensenergie hinein lassen will. Ängste berücksichtigen und viel Zeit lassen!



4.2. Aura-Scan

Vorbereitung

1. Seins-Zustand / auf Empfang gehen / meditativer Zustand / Ich-Bin
2. Herz-zu-Herzverbindung mit dem Tier
 - alles was du jetzt fühlst, gehört dem Tier
 - nach der Behandlung sollte nichts bei dir zurückbleiben (Reinigung)

Scannen

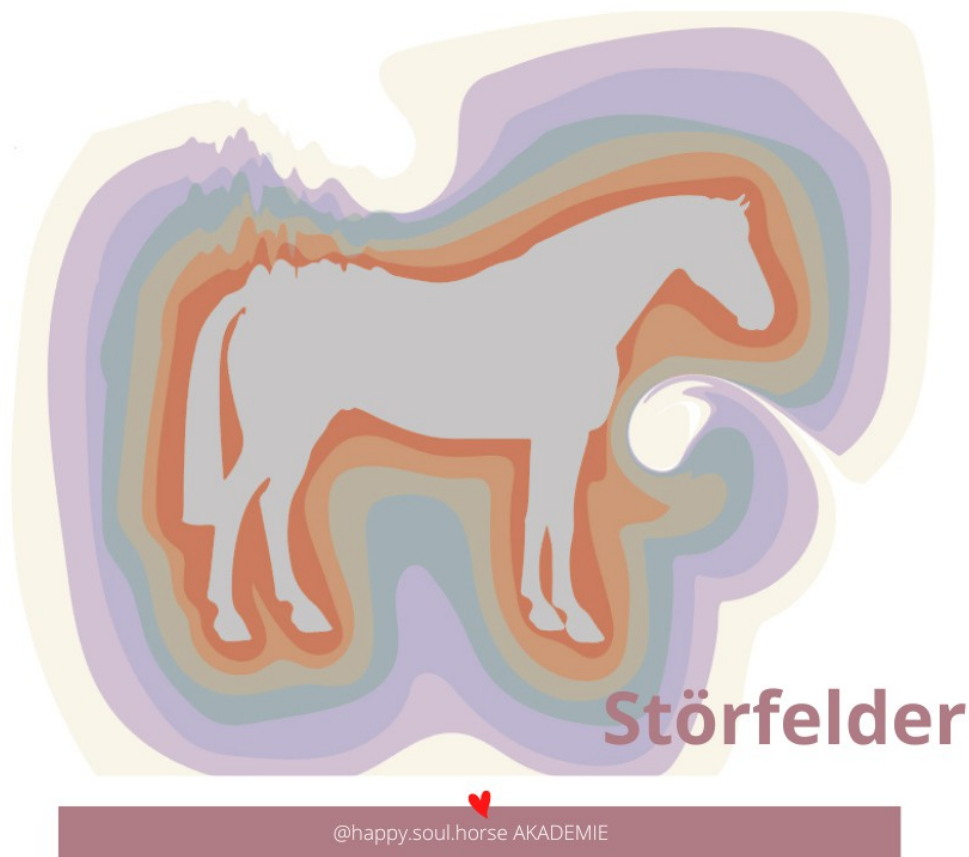
Du fühlst nicht alle Aurakörper, nur den für dich wahrnehmbaren Aurabereich

1. Halte deine Hand mit einem Abstand von ca. 50cm vor den Rücken.
2. Gehe langsam näher und wieder zurück, immer vor und zurück.
3. Wenn du einen kleinen Widerstand spürst, ist das der für dich wahrnehmbare Aurabereich.
4. Erfühle (scanne) den Aurabereich.
 - beginne am Kopf, Richtung Füße
 - gehe mit langsamen ruhigen Bewegungen den ganzen Körper entlang (vorn, hinten, Seite)

→ Ein harmonisches Feld zieht an.

→ Ein gestörtes Feld bleibt kalt oder zieht regelrecht stürmisch an.





Verschieden Wahrnehmungen sind möglich:

Loch

- du spürst keinen Widerstand
- das Gefühl, dass dort nichts ist
- deine Hand fällt wie in ein Loch

Sog

- du spürst einen Sog an einer bestimmten Stelle
- Kombination aus Loch und Sog ist eindeutig ein Loch
- Sog allein, kann bedeuten, dass viel Energie benötigt wird
- du musst nicht immer genau wissen, was es ist
→ auf jeden Fall energetisch behandeln



4.3. Loch in der Aura schließen

1. Seins-Zustand / meditativen Zustand

a) Bitte die geistige Chirurgie

oder

b) rufe die Engel der Heilung, die für den Aurabereich zuständig sind

oder

c) bitte einfach um Heilenergie.

2. Halte die Hände über die betroffene Stelle, die Finger sind geschlossen.

3. Lasse die Energie hineinfließen.



4. Glätte diesen Bereich, wenn du das Gefühl hast, dass er uneben ist.

- Du streichst mit deiner Hand 10 bis 20 cm Abstand über diese Stelle.
- Die Finger sind dabei geschlossen (**Gespreizte Finger öffnen die Aura!**).
- So lange, bis du das Gefühl hast, dass es gut ist.
 - vor der nächsten Behandlung überprüfen
 - evtl. mehrmals behandeln

Möglich Ursachen, sollte die Stelle nicht besser werden:

- stärkere Besetzung
- die Stelle reißt immer wieder auf und ernährt sich daraus (selten)



4.4. Heilenergie-Kanal sein und Heilenergie zur Verfügung stellen (channeln)

Mögliche Energien sind:

- geistige Wesen
- Intuition & Informationen
- Emotionen & Gedanken

WISSE:

- Heilenergie braucht keine Steuerung und keine Diagnose
- Heilenergie braucht nur dich
- Heilenergie besitzt eine eigene Art von Intelligenz

Heilenergie der Engel nutzen:

- Erzengel Rafael ist der Engel der Heilung
→ dieser arbeitet zusammen mit Meister Hilarion auf dem grünen Strahl
- auch andere Engel und Wesen können heilen

WICHTIG:

- du selbst bist nur Kanal
- durch dich fließt die Energie
- die Energie, durch die die Selbstheilungskräfte angeregt werden

Du kannst gezielt, um Heilenergie eines bestimmten Wesens bitten

oder

dich intuitiv leiten lassen und mit der Energie arbeiten, die sich zeigt.

Heilenergie kann man übrigens auch ins Essen, Wasser, wichtige Briefe, Räume oder Gegenstände fließen lassen bzw. damit aufladen.



ABLAUF:

- gehe in den Seins-Zustand (Ich bin, Hier & Jetzt)
- stelle dich als Kanal für Heilenergie zur Verfügung
→ für Körper, Seele oder Geist
- lass es fließen

1. Aufmerksamkeit auf den Seins-Zustand

„Ich stelle mich als Kanal für Heilenergie für den Körper von ... zur Verfügung.“

2. Aufmerksamkeit auf den Körper

- Bewusstsein (Gott, Universum) wird auf den Körper gerichtet
→ du zeigst, wo Heilenergie benötigt wird
→ als Bitte oder Vorschlag!

3. mache beides gleichzeitig

- 50% Aufmerksamkeit auf Frieden, Stille, Hintergrund, Sein
- 50% Aufmerksamkeit auf den Körper
- Gedanken dürfen kommen
- Hände können auf Körperteile aufgelegt werden
- Gefühle dürfen kommen
- alles darf sein und du bleibst mit deiner Aufmerksamkeit HIER (Sein und Körper)
- du wirst den Energiefluss bemerken, wenn du deine Hände für die Heilenergie öffnest
→ kristallines Licht
- mache das solange, bis der Energiefluss abebbt



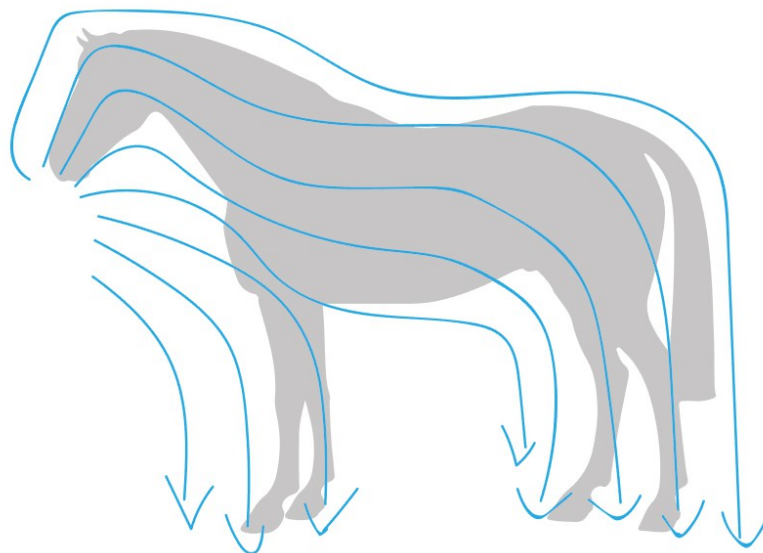
4.5. Aura ausstreichen

- zur Vorbereitung oder zum Beenden einer Behandlung
- dient der Glättung des Energiekörpers von evtl. „Unebenheiten“
- du streichst mit deiner Hand / Unterarm mit 10 bis 20cm Abstand über den Körper
- **Die Finger sind dabei geschlossen** (gespreizte Finger öffnen die Aura)!
- 3x hintereinander
- im Liegen oder Stehen

Beim Menschen:

1. Rückseite: Aura von den Füßen nach oben zum Kopf ausstreichen
2. Vorderseite: Aura vom Kopf zu den Füßen nach unten ausstreichen

Beim Tier:



4.6. Aura-Reinigung (Clearing)

Clearing = Säuberung, Reinigung.

Es ist Befreiungsarbeit, die hilft negative Energien zu transformieren (umzuwandeln).

Durch ein Clearing werden Körper, Geist und Seele von **Fremdenergien** befreit.

In unserem Energiesystem können sich fremde Energien oder auch fremde Seelen befinden.

Das kann zu Krankheitssymptomen, Ängsten und Blockaden führen.

Ein Clearing sollte immer zusammen mit einer Beratung durchgeführt werden.

→ *Was verstärkt den Fremdeinfluss?*

→ *Welche inneren Themen werden angesprochen (bei Mensch & Tier)?*

Identifiziere den Fremdeinfluss, d.h.:

→ Ursachenforschung (Resonanz)

→ Ganzheitlicher Ansatz, damit das ICH (Mensch oder Tier) wieder sich allein gehört.

!! ACHTUNG !!

Mache das bitte nur, wenn du schon einige Erfahrung mit Energiewahrnehmung und -arbeit hast!

Wenn du Angst vor Fremdenergien, seltsamen Wesenheiten o.ä. hast oder dich davor gruselst, lasse es bitte sein und wende dich an jemanden, der damit Erfahrung hat!

Mache das nur, wenn du das Gefühl hast, damit umgehen zu können, das ist nicht für jeden Menschen geeignet!

Bei der Durchführung solltest du voll in deiner Kraft sein und ausreichend Erfahrung haben.

Ein Clearing findet vor einer Heilbehandlung statt, damit „Platz“ für die heilende Energie ist.

→ Das ist die Voraussetzung für die Aktivierung der Selbstheilungskräfte.



Je nach Stärke der Symptome: Clearing 7x hintereinander durchführen

→ entspricht den 7 Aurakörpern

→ mit jedem Aura-Clearing wird der nächst höhere Körper gereinigt

Vertraue deiner Wahrnehmung und Intuition:

→ Es kann sein, dass auch ein einziges Clearing für die gesamte Aura ausreicht!

Es ist eine Kombination aus Fern- und Direktbehandlung möglich.

Ein Clearing ist auch mit den Chakras möglich.

Wenn du beides behandelst:

- erst die Aura öffnen, reinigen und schließen, dann die Chakras
- danach zuerst die Chakras mit entsprechender Energie füllen und danach die Aura

Die Aura und Chakras unbedingt immer wieder schließen, da sonst alle möglichen Energien Zugang haben!



ABLAUF einer Reinigung

1.

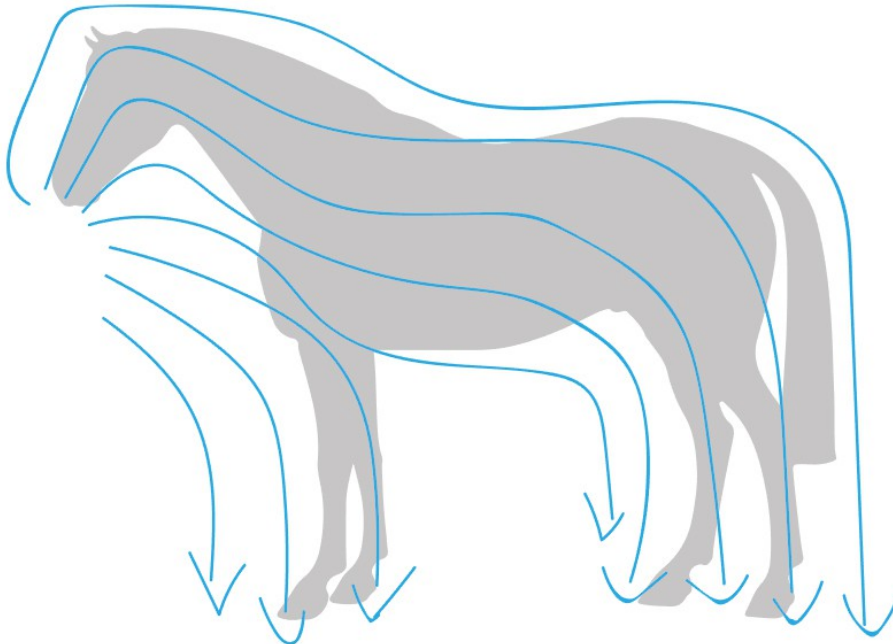
- kleinere Tiere liegen
- größere Tiere stehen und legen sich eventuell während der Reinigung hin
- gehe in den Seins-Zustand / meditativen Zustand und verbinde dich mit deiner Energie

2.

- visualisiere einen Lichtkanal von der Erdmitte bis zur Quelle, hebe die Hände
- bestimme den Radius selbst, so dass alles abgedeckt ist
- du kannst dir auch eine Lichtkuppel visualisieren, in der sich das Tier und du befinden

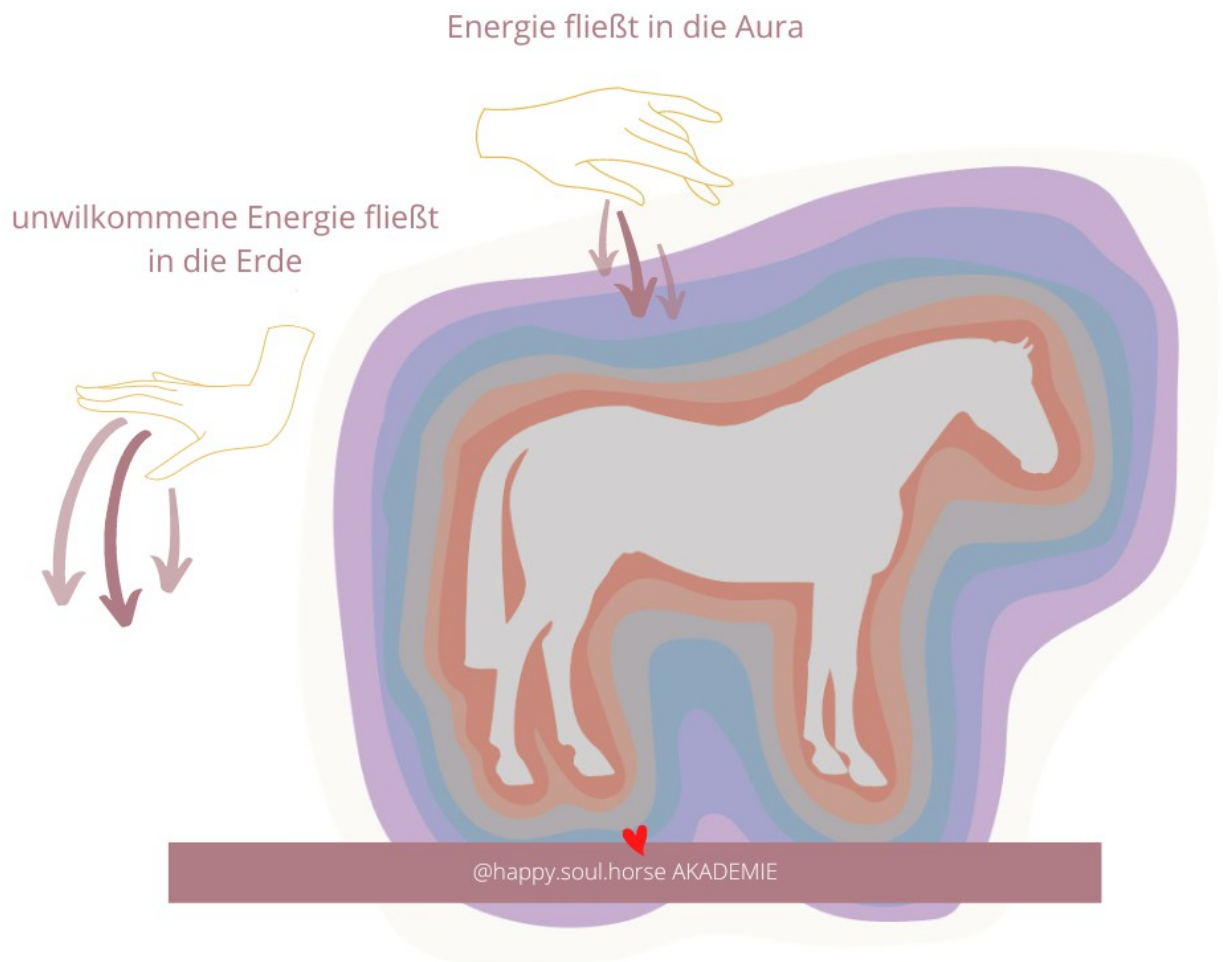
3.

- öffne die Aura mit **gespreizten Fingern**



4.

- bitte um Aktivierung eines violett-fluoreszierenden Lichts zur Reinigung
→ du kannst St. Germain (aufgestiegener Meister) um Hilfe bitten
- bitte darum, es durch deine Hände strömen zu lassen → diese Energie kann sehr intensiv sein
- eine Hand lässt die Energie in die Aura fließen
- die andere Hand leitet die unwillkommene Energie in die Erde (Transformationsfeuer)



5.

- lasse dich von deiner Intuition leiten
- spüre, wo die Energie hinfließt
- bitte bei der 1. Behandlung, die Energie in den 1. Aurakörper fließen zu lassen oder in die gesamte Aura

6.

- bitte um Transformation der herausfließenden unbrauchbaren Energie
→ diese soll der Erde oder dem Kollektiv als Heilenergie zur Verfügung stehen
- bleibe im Seins-Zustand
- versuche nicht selbst etwas wegzumachen

7.

- spüre selbst, wie lange es dauert
- lasse die Energie so lange fließen, bis sie von alleine aufhört
- das kann ganz schnell gehen oder 45 Minuten dauern

8.

- wenn die Energie aufhört zu fließen, reibe die Hände aneinander
→ das durchtrennt die Verbindung

9.

- schließe dich erneut an und fülle die Aura mit der Energie die das Tier benötigt
- bekommst du keine Eingebung, füllst du die Aura mit kristallinem Licht auf
→ visualisiere wie goldene Energie in die Aura fließt





10.

- Aura schließen durch glätten / ausstreichen
- streiche mit geschlossenen Fingern und den Unterarm
- siehe Abbildung S. 43 nur in umgekehrter Reihenfolge, also von den Hufen Richtung Rücken und vor zum Maul
(du kannst dir auch einen Reißverschluss vorstellen, den du auf und zu machst)
- wenn sich das Schließen bzw. Glätten der Aura sich für dich vom Maul über den Rücken und zur Hufe hin stimmiger anfühlt, tu das einfach
→ Vertraue deiner Intuition und Wahrnehmung!

11.

- trenne die Verbindung, reibe deine Hände aneinander
- bedanke dich
- teile dem Tier mit, dass du fertig bist (lege sanft die Hände auf die Schultern)
- plane Zeit für die Nachwirkung / Nach-Ruhe ein



5. Übungen für die Aura

5.1. Licht in die Aura schicken

- die Aura besteht vorwiegend aus **Licht**
- je lichter, heller und strahlender die Aura ist, desto besser ist sie vor äußeren negativen Einflüssen geschützt
- durch Vorstellungskraft und Visualisierung kannst du die Aura reinigen und von belastenden Einflüssen befreien

1.

- setze dich bequem auf den Boden oder auf einen Stuhl
- schließe deine Augen
- entspanne dich
- atme 3x tief ein und aus
- lass **Gefühle und Gedanken kommen und gehen**
- lenke dein Bewusstsein auf das **Hier und Jetzt**
- lasse deinen Atem frei strömen

2.

- **Einatmung:** Aufnahme von Licht aus dem Universum
 - mit deinem inneren Auge siehst du, wie heilendes Licht von oben durch das **Kronenchakra** in dich einströmt
 - durch deinen Körper in den Brustraum strömt
 - sich im **Herzchakra** sammelt

3.

- **Ausatmung:** das Licht des Universums in die Aura strömen lassen
 - das Licht strahlt vom **Herz** aus in den gesamten Körper
 - und strahlt **vom Körper in die Aura**

4.

- atme 7x so ein und aus
- stell dir vor: → wie du das Licht von oben aufnimmst
 - es im Herzchakra sammelst
 - und dann in die Aura ausstrahlst
- bleibe entspannt, strenge dich dabei nicht an

5.

- beende die Übung, in dem du Kontakt zum Boden wieder spürst
- werde dir deiner Schwere bewusst
- öffne die Augen
- strecke dich

Wenn dir die Vorstellung von Licht schwer fällt, stelle dir gelbe Lichtstrahlen vor. Die Imagination wird mit der Zeit aber immer besser und du kannst farbige und leuchtende Bilder sehen.

Mit der Zeit werden Ängste und Belastungen weniger.

Du fühlst dich freier, lebendiger und wohler.



5.2. Die Aura aufladen

1.

- stelle dich mit gegrätschten Beinen hin
- die Fußsohlen berühren mit ihrer ganzen Fläche den Boden
- die Fußspitzen zeigen leicht nach außen
- entspanne dein Gesicht und deine Schultern
- die Arme hängen passiv am Körper herunter und schließe deine Augen

2.

- spüre die Verbindung zum Boden
- die Knie sind leicht gebeugt
→ dadurch fließt die Energie leichter aus der Erde in den Körper hinein

3.

- verbinde die Atmung mit der Bewegung der Arme und atme nur durch die Nase
- **Ausgangsposition:**
→ atme tief aus
→ Arme hängen neben dem Körper
- **Einatmung**
→ hebe die Arme seitlich nach oben
→ Handflächen nach vorn
→ hebe die Arme langsam und fließend, bis sie über dem Kopf gestreckt sind
→ stelle dir vor, wie dein Körper die Energie der Erde aufnimmt
→ lege die Handflächen über dem Kopf aneinander, Finger nach oben
- **Ausatmung**, in gestreckter Stellung
→ deine Aura wird mit den Energie der Erde erfüllt
- **Einatmung**, Handflächen lösen und Arme wieder neben den Körper sinken lassen
→ stell dir vor, wie alle deine Zellen Licht aus dem Universum aufnehmen
- **Ausatmung**, entspanne Arme und Hände (Ausgangsposition)
→ die universelle Energie strahlt über deinen Körpergrenze hinein in deine Aura

4.

- wiederhole das 7x
- Konzentration auf Atmung, auf die Bewegung der Arme und auf innere Bilder
- lasse es zu einer fließenden Bewegung werden

5.

- beende die Übung indem du dich auf den Rücken legst
- spüre die Wirkung der Übung nach



5.3. Aura glätten

- **Ausgangsposition:** gehe in die Hocke
- Handflächen zusammen
- Finger sind geschlossen und zeigen nach unten
- während du die Hände in Gebetshaltung vor die Brust nimmst sprichst du leise oder in Gedanken:
„Alle dunklen Flecken, alle fremden Energien, alle fremden Wesen, verlassen jetzt meine Aura - es ist mein Wunsch!“
- Daumen berühren das Brustbein auf Herzhöhe
- visualisiere, wie feinstoffliche Rauchschwaden und Flecken deine Aura verlassen
- Hände weiter in Gebetshaltung
- stehe aus der Hocke auf
- Hände über den Kopf nehmen
- während der Bewegung sprichst du wieder leise oder in Gedanken:
„Alle dunklen Flecken, alle fremden Energien, alle fremden Wesen, verlassen jetzt meine Aura - es ist mein Wunsch!“
- visualisiere ca. 30 Sek. kleine weiße Lichter, die deine Aura reinigen
- sprich leise oder in Gedanken:
„Meine Aura wird geschlossen.“
- öffne die Hände und strecke deine Arme seitlich neben dir aus und sprich / denke:
„Meine Aura wird geschlossen.“
- führe die Hände seitlich neben deinem Körper zum Boden
- gehe dabei wieder in die Hocke und sprich / denke:
„Meine Aura wird geschlossen.“
- halte die Hände wieder in Gebetshaltung und sprich / denke:
„Meine Aura ist geschlossen!“

Quelle: <https://www.naturkristall.de/Artikel/auraschliessen.html>



6. Wie lange dauert es, bis ich Botschaften und Energien klar empfangen kann?

Es dauert so lange, bis du bereit bist:

- bedingungslos zu lieben & den Widerstand anzuerkennen, wenn du etwas nicht lieben kannst
- bedingungslos zu vertrauen & den Widerstand anzuerkennen, wenn du nicht vertrauen kannst
- bedingungslos zu dienen & den Widerstand anzuerkennen, wenn du nicht aus reinem Herzen absichtslos dienen kannst
- deine Angst loszulassen & den Widerstand anzuerkennen, wenn Angst da ist
- in jedem Moment deiner inneren Wahrheit zu folgen und Gott in Dir zu finden
- und wenn es das Universum so will
 - denn du kannst so viel üben wie du willst, wenn es nicht dran ist, wirst du nichts empfangen
 - Arbeit mit Körperpendel, Einhandrute, Tensor, etc. fast immer möglich, denn dein Energiesystem antwortet immer

Voraussetzung für eine qualitativ hohe Übermittlung beim Botschaften empfangen ist:

- die Reinheit des Herzens und
- die Reinheit der Einstellung (kenne dein Motiv)

Die Absicht aus der höheren Sicht ist DIENEN.

WOLLEN ist immer das Ego.

- stelle dich bedingungslos zur Verfügung – gib dein Ego hin – und du bist im Einklang mit dem Universum, im Fluss des Lebens ohne Widerstand
- der Quelle dort dienen, wo sie dich haben will
- göttliches Werkzeug sein, ohne jegliches persönliches Motiv
- du tust, weil es sich durch dich tut



Methode: gezielt Energie entziehen – Widerstand auflösen

Da wo deine Aufmerksamkeit ist, ist deine Energie.

Wie fühlst du dich, wenn du all deine Energie bei dir hast?

Wo fließt deine Energie hin?

- mach dir eine Liste, schreibe es auf, z.B.:
- Menschen, die viel Aufmerksamkeit von dir bekommen
- bestimmte immer wieder kehrende Gedanken
- nicht gefühlte Gefühle

→ SELBSTBEOBACHTUNG

Wo steckt überall deine Energie drin?

- überall dort, wo du Gedanken und Gefühle investierst
- Gefühl, nicht ganz bei dir zu sein, zerstreut sein, kraftlos, Bournout

Du holst die Energie zurück und integrierst sie in dir.

→ FÜHLEN

- fühle, wie die Energie zu dir zurück fließt, spüre den Energiefluss
- spüre einige Tage später nach, ob du noch in Resonanz gehst

Womit du nicht mehr in Resonanz gehst fühlt sich:

- neutral, okay, ohne emotionale Regung an
= Gleichmut (nicht gleichgültig)
→ Es ist alles richtig, wie es ist!

ABLAUF

1.

- setze dich aufrecht hin
- atme 3x tief ein und aus

2.

Sprich laut oder in Gedanken:

„Ich ziehe meine Energie hier raus.

Das ist eine Projektion meines Inneren,

ich bin der Schöpfer, ich habe es erschaffen, es ist eine Illusion.

Ich ziehe ganz bewusst meine Energie aus ... (zB. Aus Konflikt mit xy)

und nehme das Gefühl ... (Wut, Neid, ...)

in mein Herz auf.

Es darf sein!“

3.

- atme 3x tief ein und aus



7. Eigenverantwortung = Selbstermächtigung

Verantwortung ist die Fähigkeit auf das Leben zu antworten.

Das Universum bzw. das Göttliche (großer Geist) wirkt durch dich, deine Seele und deinen Körper – deine Hände. Dinge erledigen sich nicht von alleine. Dafür braucht es dich!

Das All-Eine. Alles-Eins. Darin ist alles vorhanden, das große Ganze, Alles und Nichts. (Im Modul 7 – Tierkommunikation Aufbau gehen wir darauf noch ausführlicher ein.)

Ein Beispiel: Du bist ganz im Vertrauen, dass niemand deine Fahrrad stehlen wird und schließt dein Fahrrad nicht an. Oder du stellst dein Pferd auf eine Weide ohne Zaun.

Glaubst du, dass das Universum sich kümmern, aufpassen wird? Wie soll das funktionieren - wenn nicht durch dich? Also schließe dein Fahrrad an und baue einen Zaun! Deine Hände sind die Werkzeuge, durch die das Universum wirken kann. Folge deinen Impulsen.

Denn ansonsten gibst du deine Macht ab – und bist Ohne-Macht.

Also: Tue das, was du tun kannst. Was getan werden will.

Tue es aus deinem SEIN heraus. Aus deinen Inneren Impulsen.

Du bist nicht der Handelnde, alles geschieht DURCH dich.

Du trägst die Verantwortung dafür, WAS durch dich geschieht.

Für deine Gefühle und deine Gedanken und wie du auf das Leben antwortest.

Wenn du erkennst, dass du keine Kontrolle hast, dann geschieht alles einfach nur. Du machst niemanden verantwortlich. Verantwortlich zu handeln, bedeutet aus einem wachen Bewusstsein heraus zu handeln. Ein waches Bewusstsein stützt sich nicht auf die Vergangenheit (Glaubenssätze, Konditionierungen), ansonsten handelst du unbewusst und unverantwortlich.

Dazu darfst du deine Gedanken erkennen:

- Gedanken nimmst du als eigene Gedanken an. Du fühlst das sie wahr sind. Dir wird ein Ausschnitt der Wirklichkeit in Übereinstimmung mit deinen Gedanken gezeigt.
- Der Gedanke erzeugt Gefühle in dir.
- Die Gefühle bestimmen dann deine Handlungen, denn die Gefühle rufen Resonanzprinzipien (Reaktionen) in dir hervor.
- Diese führen dann zu konkreten Ergebnissen und zeigen sich dir als deine eigene Realität (nicht die Realität der anderen!). Du erschaffst nicht die Wirklichkeit, aber du erschaffst den Ausschnitt deiner Realität.

Gedanken → Gefühle → Reaktionen / Handlungen → Ausschnitt der Realität



Alles ist in Wirklichkeit immer vorhanden. Nur durch deine Aufmerksamkeit auf einen bestimmten Bereich erscheint es anders.

Gedanken sind grundsätzlich nicht persönlich. Sie tauchen auf und gehen wieder. Hältst du an ihnen fest, werden sie deine. Erst wenn du einen Gedanken aufnimmst und persönlich nimmst, Gedanken verknüpfst, entsteht eine Geschichte daraus. Deine Geschichte, deine Identifikation, dein Ego.

Persönliche Gedanken basieren auf Vergangenheit. Wenn Gedanken Angst machen, ist das die Vergangenheit die dir Angst macht, es ist nicht die Realität.

Das Einzige was dir dein Vertrauen nehmen kann, sind Gedanken. Die Befreiung von diesen Gedanken ist die Auflösung von der Identifikation. Die Identifikation bringt dir nur eine scheinbare Sicherheit. Sie bringt dir aber auch persönliche Angst. Du kannst dir diese Gedanken wie ein Hamsterrad oder Gefängnis vorstellen.

Was du brauchst und tun kannst, wenn das Gedankenkarussell wieder zuschlägt, damit die Geschichte keine Macht mehr über dich hat:

- die Bereitschaft zum Fühlen was gerade ist
 - ohne zu unterdrücken, ohne es anders haben zu wollen, darüber zu reden ohne es zu analysieren
 - es verändert sich von allein
- oder völlige Übertreibung, lass es absurd werden
 - spüre im Körper was es auslöst, nur die Auswirkungen
 - das lässt dich langfristig Chef über deine Gedanken werden (gibt dir Kontrolle), beobachte, betrachte, lass dich nicht verwickeln

Gedanken

... sind real.

... pure Energie.

... Erscheinungen. Verschwinden wieder, haben keinen Bestand.

... lassen bei Festhalten eine Geschichte entstehen und werden durch deinen Glauben daran aufrecht erhalten.

Das entscheidende ist deine Aufmerksamkeit. Wenn du den Gedanken erkennst wird er unwirksam. Das erfordert absolutes bei dir sein, das du dich selbst spürst, im Hier und Jetzt bist. Dadurch bricht ein Automatismus auf, weil du ihm Energie entziehst.



Leid und Schmerz

Leid und Schmerz entstehen wenn Emotionen mit Geschichte verknüpft werden und ein Drama daraus kreiert wird.

Leiden bedeutet totale Identifikation mit der Geschichte.

Leiden = Schmerz mit Geschichte

Wenn da keine Geschichte ist, ist da kein Schmerz der gefühlt werden will.

Also unterscheide die Gedanken von deinen Emotionen. Dann wird das Drama von allein sterben.

Leid = Drama, Gedankenkarussell

Drama entsteht immer dann, wenn du etwas anders haben willst. Du erzeugst das Leid sozusagen selbst.

Schmerz ist etwas ganz Reales.

Leid fängt an, wenn du dich mit deiner Geschichte identifizierst. Lässt du die Geschichte weg, ist der Schmerz nur noch halb so groß.

Das bedeutet: Durchlebe deinen Schmerz. Fühle ihn. Leiden ist nicht nötig. Gib den Widerstand in dir durch Ansehen / Wahrnehmen / Annehmen des Schmerzes auf.

Schmerz = Reaktion auf etwas, Information in der Nervenbahn

Übung:

- Wie viel Zeit verbringst du ganz bewusst mit dir selbst?
- Kannst du mit dir sein oder suchst du Ablenkung?
- Kannst du deinen Schmerz ins Gesicht sehen ohne ihn zu bekämpfen?

Schmerzen die nicht gefühlt werden führen zu einem Schutzpanzer bzw. Verkrustungen.

- Bist du bereit im Schmerz zu „sterben“, dich ihm ganz hinzugeben?
- Bist du bereit den Schmerz bis ans Ende deines Lebens zu behalten, wenn es so gewollt ist?

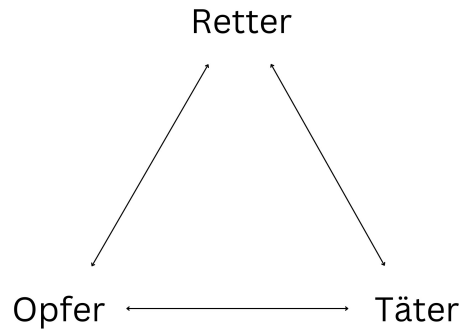
FÜHLEN ist SEIN. Unser natürlicher Zustand.

NICHT-FÜHLEN ist TUN. Es erfordert sehr viel Energie die Emotion nicht wahrzunehmen.



Dreieck der Ohnmacht

Ohne-Macht



(nach Alberto Villoldo)

Woran du erkennst, dass du im Dreieck der Ohn(e)macht gefangen bist:

Du bist nicht in deiner inneren Mitte. Du kannst den Frieden in dir nicht spüren.

Glaubenssätze prägen unser aller Leben und Handeln.

- Retter: Helfersyndrom, Mitleid ... Verurteilt den Täter und bestätigt das Opfer in seiner Rolle.
- Opfer: Nie genug. Zuviel. Verletzt. Flucht. Immer ich ... Will gerettet werden und der Täter bestätigt seine Rolle als Opfer.
- Täter: Aggressivität, Kampf ... Verletzte Menschen verletzen Menschen. Lässt seinen Frust / Kummer am Opfer aus und will jedoch auch gerettet werden.

Was alle drei gemeinsam haben: Ihre Rolle gibt ihnen scheinbare Sicherheit. Es ist die Welt die sie kennen und mit der sie sich identifizieren. Alle drei geben ihre Macht ab und lassen äußere Umstände und andere über ihr Leben bestimmen. Sie lenken sich von ihrem eigenen innerem Erleben ab, um sich nicht mit sich selbst und dem eigenen Schmerz auseinandersetzen zu müssen.

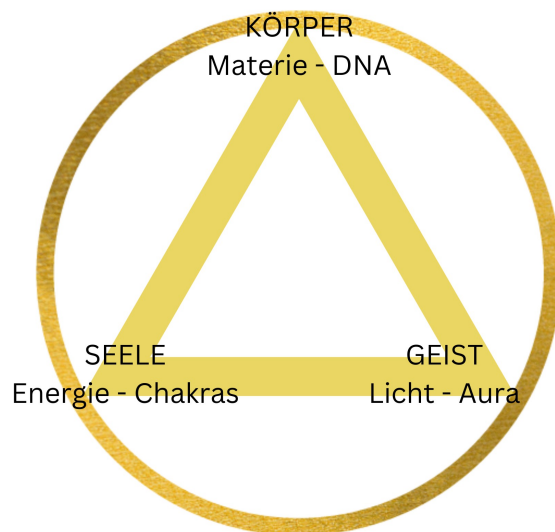
Erkenne dich selbst, sei ehrlich zu dir selbst, denn genau das ist Selbstliebe und gibt dir deine Macht zurück. Denn meisten stehen wir uns selbst im Weg und nicht die anderen. Wir sind kein Opfer unserer Umstände, wir sind Schöpfer! Es geht darum, wie wir auf die Umstände unseres Lebens reagieren, Verantwortung dafür übernehmen.

Du, deine Seele, bist hier auf Erden in deinem menschlichen Körper um Erfahrungen zu machen, die du dir vor deiner Inkarnation ausgesucht hast. Du machst immer wieder bestimmte Erfahrungen in deinem Leben. Und das wiederholt sich solange, bis du das gelernt hast, was sich deine Seele für dieses Leben vorgenommen hat.

Freiheit erreichst du dadurch, dass du dir absolut ehrlich selbst begegnest, dich selbst und deinen eigenen Scherz erkennst und dadurch deine Macht wieder erlangst.



8. Körper, Seele und Geist in Einklang bringen



Der Fokus auf einen dieser drei Punkte fällt immer leichter, als alles gemeinsam auf einmal zu betrachten und zu verstehen. Es ist ein komplexes System, welches sich ständig gegenseitig beeinflusst.

Durch die Auseinandersetzung mit Körper, Seele und Geist bekommst du und auch die Tiere ein besseres Gefühl für euch selbst, wer ihr seid und was euch ausmacht.

Wenn in Kohärenz gelebt wird, also in Übereinstimmung bzw. Einklang mit Körper, Seele und Geist, kann eine deutliche innere Ruhe und Zufriedenheit spürbar sein. Dich oder das Tier bringt dann nichts mehr so schnell aus der Mitte. Dann sind Krankheiten und Probleme nicht mehr nötig, um dich oder das Tier wieder auf den Weg zu bringen, der von der Seele geplant wurde.

Du bist, so wie du bist, durch deine Erfahrungen geworden. Ob nun gute oder schlechte, sie haben dich geprägt. Du erlebst das, was du dir geschaffen hast.

Die Emotionen die du dabei erlebst, ermöglichen deiner Seele Energien über die Chakras wahrzunehmen. Diese wiederum erschaffen die Gestalt deines Körpers. Der Geist ist das, was all dies wahrnehmen kann und in dem all das geschieht, der Raum und das Bewusstsein. Der Geist durchdringt alle Ebenen deines Seins.

Emotionen beeinflussen dich solange, bist du sie erlöst, sie aus deinem Körper befreist. Erlösendes Fühlen, das ist der Weg in deine Heilung und Befreiung. Blockierst du hier die Energie, bleibt sie in deinem System stecken und beeinflusst sie dich ständig weiterhin, was zu Krankheiten und anderen Problemen führen kann.



Körper	Seele	Geist
---------------	--------------	--------------



Ist-Zustand:		
Wunsch-Zustand:		
Erkenntnisse / Was brauche ich für meinen Wunsch-Zustand:		



9. Aufrichtung und Rückverbindung zu deinem wahren Selbst (geistige Selbstbegradigung)



Hierbei geht es darum den Ur-Trennungsschmerz der in jedem von uns liegt aufzuheben. Das geschieht durch die Rückverbindung mit dem Göttlichen IN dir. Die göttliche / universelle Ordnung wird sozusagen wieder hergestellt.

Blockaden, die mit der Wirbelsäule zusammenhängen

- Ischialgie (Hexenschuss), Bandscheibenvorfall, Rückenschmerzen
- Skoliose, Hohlkreuz, Buckel
- Kopfschmerzen, Migräne
- Schulterschmerzen
- chronische Schmerzen
- Muskelverspannungen
- Knie- und Hüftprobleme
- Depressionen, Schlafstörungen, Ängste, seelische Verletzungen, Traumata
- geistige Haltung des Menschen, die Last die ein Mensch trägt
- Schiefstand von Becken, Hals, Schulter, ...
- Tinnitus
- Gleichgewichtsstörungen

uvm. Bei Rückenbeschwerden ist es auch ratsam und sinnvoll einen Osteopathen aufzusuchen.



Was bei einer geistigen Begradigung passiert

- ErINNERung an die göttliche Ordnung
- Rückverbindung mit der Quelle, so wie du ursprünglich gemeint bist
- Energetisch arbeitest du hier an deinem Hauptenergiekanal (Pranaröhre / energetische Wirbelsäule), die entlang deiner physischen Wirbelsäule verläuft.

Die Begradigung wird also nicht direkt an der Wirbelsäule vorgenommen.

Wenn die Energie hier nicht frei fließen kann, gibt es Blockaden auch auf körperlicher Ebene.

Das zentrale Nervensystem setzt sich aus Gehirn und Rückenmark zusammen.

Das Rückenmark befindet sich in der Wirbelsäule. Hier ist alles „angeschlossen“:

Gehirn, Nervensystem, Organe, Sinnesorgane, Zähne, Drüsen, Arme, Beine, ...

Befindet sich hier eine Blockade wirkt sich das auf den gesamten Organismus und alle Körperteile aus.

Die Wirbelsäule trägt uns. Hier werden Nervenimpulse zwischen Gehirn, Körperteilen und Organen weitergeleitet.

Sie ist unser Informationsspeicher und Manifestation von Energieblockaden durch: Erlebnisse, Einflüsse, Traumata, Schicksalsschläge, Konflikte, negative Gedankenmuster

- Die Aufrichtung bewirkt die Lösung von energetischen Blockaden, die verhindern, dass die Pranaröhre durchlässig ist.
- Eine durchlässige und ausgeglichene Pranaröhre
 - = eine gute Verbindung mit der Erde und der Quelle.
 - = Gleichgewicht von männlicher und weiblicher Energie in dir.
- Die Blockaden werden auf körperlicher, seelischer und geistiger Ebene gelöst, was sehr befreiend wirkt, da alte Muster gelöst werden und Gleichgewicht / Harmonie wieder hergestellt wird und so die Energie frei fließen kann.
- Dein Bewusstsein wird erweitert in dem dein Geist sich wieder an die göttliche Ordnung erinnert.
- Es kann dabei auch zur Aufrichtung der physischen Wirbelsäule kommen.
- Die Energie durchströmt den gesamten Körper bis in die Zellen und gibt Selbstheilungsimpulse. Es ist ein rein spiritueller und energetischer Vorgang.
- Wenn sich eine Blockade löst:
 - emotionale Reaktionen (Lachen, Weinen, ...)
 - „Entladung“ (Schütteln, Muskelzucken)
 - evtl. auch weitere körperliche Symptome



Ablauf einer Selbstbegradigung

Variante 1 – Rein geistig während der Meditation

1. Lasse universelles / göttliches Licht in deine Wirbelsäule einfließen.
2. Sprich laut oder in Gedanken:
„Ich bitte um universelle / göttliche Korrektur für ... (setzte hier dein Thema bzw. Problem ein).“
3. Lass die Energie fließen, bis sie abebbt und bedanke dich beim Licht und dir selbst.

Variante 2 – Mit körperlicher Bewegung

1. Stell dich wie ein Stern hin. Die Beine sind schulterbreit auseinander und die Arme schräg nach oben ausgestreckt.
2. Sprich laut oder in Gedanken:
„Meine Wirbelsäule ist vollkommen gerade aufgerichtet im Licht der Quelle.
Alle Wirbel richten sich jetzt zum Licht aus.
Dieser Kanal wird jetzt aktiviert.“
3. Stelle dir einen Lichtstrahl vor, der von oben in deinen Kopf (über das Kronenchakra) fließt. Durch deine Wirbelsäule bis in den Erdboden.
Atme durch die Nase ein und den Mund aus.
4. Nimm jetzt eine Hand auf deinen Solarplexus über deinen Bauchnabel und atme hier bewusst hinein.
5. Reibe nun deine Hände aneinander.
6. Lege deine Hände über Kreuz auf deine Schultern.
Das dient der Verknüpfung deiner Gehirnhälften.
7. Lege deine Hände auf dein Sakralchakra unter deinem Bauchnabel und atme hier bewusst hinein.
8. Reibe deine Hände aneinander. Bewege mehrmals deine Hände mit geschlossenen Fingern von oben nach unten in deiner Aura, um die Energie in Schwung zu bringen.
Die Energie fließt von unten nach oben und verbindet sich von allein nochmal mit dem Lichtstrahl.
9. Genieße in Ruhe den Fluss der Energie und bedanke dich beim Licht und dir selbst.



11. Quellen

- Der Energiekörper des Menschen – Handbuch der feinstofflichen Anatomie, Cyndi Dale
- Chakra Praxisbuch – Spirituelle Übungen für Gesundheit, Harmonie und innere Kraft, Kalashatra Govinda
- Bilder, wenn nicht anders gekennzeichnet: www.pixabay.com
- <http://www.via-dei.de>
- <http://www.elis-dreamcatcher.com>
- <https://www.spirituellepaedagogik.com>
- <https://wiesieliebt.de>
- <http://kosmosimwandel.at>
- <https://gesundheitstage-badsoden.com>
- <http://www.chemgapedia.de>
- <https://top-astro.de>
- <http://www.fritzsimon.ch>
- <http://www.horstweyrich.de>
- Biotensor Beispielbild von Bitoensor Dr. Oberbach www.bioplasma.de



Copyright by „happy.soul.horse AKADEMIE“

Wir appellieren an Deine Fairness und bitten Dich die Inhalte nicht einfach weiterzugeben oder zu kopieren.
Vielen Dank!

Wir weisen darauf hin, dass der Umgang und die Arbeit mit Tieren gefährlich sein kann.

Wir, Saskia Eubling & Diana Kaiser, übernehmen keine Haftung für die Anwendung der Übungen.

HINWEIS: Die Tierenergetik kann und will keinen Besuch beim Tierarzt ersetzen. Es werden keine Diagnosen gestellt und keine Krankheiten behandelt. Es handelt sich um eine rein geistig-energetische Methode zur Harmonisierung des Energiesystems.

